

Information zum Trinkwasser

Abbauprodukte des Fungizids Chlorothalonil überschreiten den Grenzwert im Grundwasser grossflächig. Betroffen ist hauptsächlich das landwirtschaftlich intensiv genutzte Mittelland.

Der Pflanzenschutzmittel-Wirkstoff Chlorothalonil wurde seit den 1970er Jahren in der Schweizer Landwirtschaft eingesetzt. Im Juni 2019 hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) befunden, dass beim Abbauprodukt des Chlorothalonils eine mögliche Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden kann. Deshalb gelten seither strenge Höchstwerte von 0.1 Mikrogramm pro Liter für die Konzentration dieser Abbauprodukte im Trinkwasser. Nachdem anfangs lediglich einzelne Abbauprodukte als relevant eingestuft wurden, gilt dies seit 1. Januar 2020 für sämtliche Abbauprodukte des Stoffs. Zurzeit werden die Werte für zwei Metaboliten untersucht, weil von diesen bekannt ist, dass sie in höheren Konzentrationen im Grundwasser vorkommen.

Messung	Chlorothalonil Sulfonsäure R 417888
6. April 2020	< 0.01 µg/l
3. Juni 2020	0.11 µg/l
3. August 2020	0.30 µg/l
3. September 2020	0.15 µg/l
3. November 2020	0.12 µg/l
7. Januar 2021	0.10 µg/l
3. März 2021	< 0.01 µg/l

Messung	Chlorothalonil Sulfonsäure R 471811
6. April 2020	< 0.05 µg/l
3. Juni 2020	0.48 µg/l
3. August 2020	0.88 µg/l
3. September 2020	0.51 µg/l
3. November 2020	0.39 µg/l
7. Januar 2021	0.37 µg/l
3. März 2021	< 0.02 µg/l

Es werden beide Werte der Metaboliten gemäss aktueller Messung eingehalten.

In der Schweiz bestehen sehr hohe Qualitätsansprüche an Trinkwasser.

Laut den kantonalen Behörden und dem BLV besteht keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung. Die Konsumentinnen und Konsumenten können das Wasser weiterhin konsumieren. Das Wasser ist bezüglich seiner problematischen Inhalte nicht schlechter als in den letzten Jahren. Leider kommt es vor, dass Stoffe, die früher als unbedenklich eingestuft wurden aufgrund von neuen Forschungsergebnissen und -methoden als relevant eingestuft werden müssen.

Wir setzen alles daran, dass wir unseren Konsumentinnen und Konsumenten auch in Zukunft einwandfreies Trinkwasser liefern können.

Die Bevölkerung wird in regelmässigen Abständen über die Entwicklung informiert.

Weitere Informationen erhalten Sie beim [Bund](#) oder beim [Kanton](#).